



## PRESSEINFORMATION

### **100 Jahre Huf Von Velbert in alle Welt**

**Velbert, Mai 2008. Hundert Jahre im Markt zu bestehen bedeutet, hundert Jahre auf wechselnde Nachfrage zu reagieren, mit neuen Produkten Anreize zu schaffen, mit Entwicklungen Schritt zu halten und neue Märkte zu erobern. 1983 machte die Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, die vor einem Jahrhundert im niederbergischen Velbert gegründet wurde, den ersten Schritt ins Ausland. Der Gründung des ersten Joint Ventures in Spanien sollten in den folgenden Jahren weitere in Europa, Amerika und Asien folgen. Heute arbeiten weltweit rund 4.600 Mitarbeiter in 15 Gesellschaften des Automobilzulieferers.**

Velberter Schlösser und Beschläge - ein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Begriff. In dieser Branche etablierten sich die ortsansässigen Firmen. Auch die Gründer von Huf sahen darin ihr Geschäftsfeld und starteten zuerst mit der Produktion von Möbelschlössern. Schon bald nach seiner Gründung im Jahre 1908 vertrieb das Unternehmen Produkte in ganz Deutschland und exportierte kurz darauf ins europäische Ausland. Als in den 1920er Jahren die ersten Kunden aus der Automobilindustrie mit Türgriffen, Schlössern und Autoschlüsseln beliefert wurden, war der Grundstein für das heutige Kerngeschäft gelegt.

Diese Kunden - die Automobilhersteller - waren es auch, denen das Unternehmen viele Jahre später ins Ausland folgte. Vor 25 Jahren wurde in Spanien ein Joint Venture geschlossen. Wenig später nahmen Tochtergesellschaften in Großbritannien, Korea und USA die Arbeit auf. In der Zwischenzeit wurde das Unternehmen mit weiteren Standorten in Portugal, Polen, Rumänien, den Niederlanden, China, Brasilien und Indien tätig. Huf richtete in den USA, Frankreich, Australien und Japan zusätzlich Verkaufsbüros ein. Im Jubiläumsjahr ist die Gruppe um eine neue Gesellschaft in Mexiko erweitert worden.

Bei der Gründung von Tochtergesellschaften geht Huf nach einem einheitlichen Muster vor: Begonnen wird grundsätzlich mit der Montage von Teilen. In vielen Standorten wird nach und nach eine Grundfertigung nach dem Vorbild der Muttergesellschaft aufgebaut. So gibt es heute in verschiedenen Gesellschaften eine Druckgießerei oder eine Kunststoffspritzerei. Große Lackieranlagen arbeiten an vier Huf-Standorten in Europa und Asien, um dort Türgriffe in Wagenfarbe zu lackieren. Das über hundert Jahre im Mutterhaus entwickelte technologische Know-how wird so auch den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt, um die Kunden rund um die Welt optimal zu bedienen.



Die Mitarbeiter bei Huf haben sich an die Internationalisierung angepasst. In der Zwischenzeit arbeiten in der Entwicklung, Produktion und den Verwaltungsbereichen des Stammhauses Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen. Die Unternehmenssprache in der Huf-Gruppe ist Englisch. Viele Mitarbeiter in Deutschland sprechen neben Deutsch noch eine oder zwei Fremdsprachen, was die Kommunikation mit den Kollegen in den Tochtergesellschaften und den weltweiten Kunden erleichtert. Für den einen oder anderen bedeutet die internationale Ausrichtung des Unternehmens viele Reisen, für andere die Bereitschaft, auch für längere Zeit ins Ausland zu wechseln – eine Erfahrung, die viele nicht missen möchten.

Die Mitarbeiter im In- und Ausland machten Huf durch ihre Arbeit seit 100 Jahren zu dem, was das Unternehmen heute ist: ein weltweit tätiger Anbieter hoch technisierter mechanischer und elektronischer Schließsysteme.

Foto:  
Huf-Mitarbeiter im Wandel der Zeit

**Für weitere Information:**

Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG  
Steeger Straße 17  
42551 Velbert  
Ute J. Hoppe  
Director Corporate Communication  
Tel. 02051/ 272 – 572  
Fax 02051/ 272 – 111  
E-Mail: uhoppe@huf.de